

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 33

C II 4

14. August 1963

Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1963

Die Witterung im Juli war für das Wachstum der Reben günstig. Die Niederschläge wurden von den Berichterstattern überwiegend als "ausreichend", der Temperaturverlauf mit "normal bis günstig" und die Sonnenscheindauer mit "genügend bis reichlich" bezeichnet; 65% der Berichterstatter gegenüber 31% im Jahr zuvor beurteilten den Verlauf der Witterung für die Reben mit "gut".

Bedingt durch kräftige Gewitterregen entstanden neben Bodenabschwemmungen an 10% der Rebbestände schwache Wetterschäden.

Die Blüte der Reben dauerte etwas länger als normal, verlief jedoch im allgemeinen günstig. Die Verrieselungsschäden sind bei allen Rebsorten gering. Der Ansatz der Trauben wird von 68% der Sachverständigen gegenüber 32% im Jahr 1962 als "gut" erachtet.

Der Wachstumsstand der Reben ist in den nord- und südbadischen Weinbaugebieten etwas günstiger als in den nordwürttembergischen und dort etwas besser als in den südwürttembergischen Weinbaugebieten.

Als Folge der wechselhaften Witterung waren in 27% der Bestände gegenüber 10% zur gleichen Zeit des Vorjahres die Pflegearbeiten noch nicht vollständig durchgeführt; bei den rückständigen Arbeiten handelte es sich vor allem um Boden-, zum Teil auch um Laubarbeiten.

An Pflanzenkrankheiten und Schädlingen ist vor allem die Pilzkrankheit *Peronospora* zu nennen, die an einem Viertel der Rebbestände aufgetreten ist. Ihre Bekämpfung wurde durch häufige Gewitterregen erschwert.

Wachstumstand der Reben Anfang August 1963

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1960		1961		1962		1963		Durchführung der Pflegearbeiten in %	
	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August		
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)								vollständig	unvollständig
Oberes Neckartal	2,2	2,1	3,3	3,4	4,0	3,6	3,4	3,5	60	40
Unteres Neckartal	2,2	2,1	2,6	2,9	2,6	2,8	2,6	2,3	80	20
Remstal	1,6	2,0	2,5	2,8	3,1	3,1	2,7	2,4	70	30
Enztal	2,3	2,4	2,5	3,1	2,7	2,8	2,5	2,2	91	9
Zabergäu	2,5	2,4	2,5	2,7	2,6	2,6	2,7	2,5	77	23
Kocher- und Jagsttal	2,0	1,9	2,6	2,8	2,6	2,5	2,5	2,1	76	24
Tauber- und Jagsttal	3,4	3,0	2,7	2,9	2,6	2,3	3,5	2,9	86	14
Nordwürttemberg	2,2	2,2	2,6	2,9	2,7	2,8	2,6	2,3	79	21
Tauber- und Maintal	2,2	2,2	2,6	2,9	2,6	2,7	3,2	2,8	81	19
Neckar- und Jagsttal	2,2	2,2	2,6	2,8	2,6	2,8	2,7	2,3	88	12
Bergstraße	2,4	2,2	2,5	2,9	2,6	2,7	2,0	2,1	86	14
Kraichgau	2,3	2,5	2,4	2,9	2,3	2,5	2,1	2,0	85	15
Pfinz-, Enz- und Alb- tal	2,4	2,7	2,3	2,7	2,1	2,4	2,2	2,1	100	-
Nordbaden	2,3	2,4	2,5	2,9	2,4	2,6	2,3	2,2	86	14
See- und Oberrhein- gegend	1,8	2,0	2,4	2,3	2,1	2,4	2,2	2,2	37	63
Oberes Rheintal	4,7	4,7	2,3	2,5	2,0	1,7	2,7	2,3	100	-
Markgräflerland	2,2	2,3	2,8	2,7	2,3	2,4	2,3	2,1	55	45
Kaiserstuhl	1,9	1,9	2,7	2,7	2,2	2,1	2,3	2,2	40	60
Breisgau	1,8	2,1	2,8	2,8	2,4	2,2	2,4	2,4	62	38
Ortenau und Bühler- gegend	1,7	1,8	2,6	3,2	2,1	2,2	2,4	2,2	71	29
Südbaden	1,9	2,1	2,7	2,8	2,2	2,2	2,3	2,2	60	40
Oberes Neckartal	1,8	2,1	2,5	2,8	2,9	3,2	2,9	3,1	56	44
Enztal	3,7	3,7	2,5	3,0	2,8	2,5	3,3	3,0	50	50
Bodenseegebiet: (Tettang, Exclave Bruderhof-Hohentwiel)	2,0	2,0	2,0	2,4	2,1	2,1	2,9	2,9	-	100
Südwestwürttemberg - Hohenzollern	2,3	2,5	2,4	2,8	2,8	3,0	2,9	3,1	50	50
Baden - Württemberg	2,1	2,2	2,6	2,9	2,5	2,5	2,4	2,3	73	27

1) Noten : 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.